

# Für Behörden und Betriebe

## Kasernen-Umbau, Teil 3: Am Hafen wird gearbeitet

hin OSNABRÜCK. Die Zukunft der ehemaligen Winkelhausen-Kaserne am Hafen scheint vorgezeichnet: Die Mannschaftsquartiere werden zum Behördenzentrum, während die dem Hafen zugewandten Flächen für Unternehmen aus der Logistikbranche interessant sein dürften.

Die Landesregierung hatte den Bürgern, die im Beteiligungsprozess für den Perspektivplan Konversion mitwirkten, schon einen Teil der Arbeit abgenommen. Das Land will in den heutigen Mannschaftsunterkünften ein Zentrum für die Landesbehörden schaffen. Teile der Polizei, die Finanzämter für Stadt und Landkreis und die Landesschulbehörde sollen dort in den nächsten Jahren einziehen. Innenministerium und Finanzministerium wollen ab 2009 insgesamt knapp 15 Millionen Euro investieren. Das künftige Behördenzentrum gruppiert sich um die zwei Exerzierplätze, die entsiegelt, begrünt und als Parkplätze genutzt werden sollen.

Vorgesehen ist der Umzug der Polizeiwache Pagenstecherstraße. Die angemieteten Räume an der Wachsbleiche werden aufgegeben. Außerdem sollen bestimmte Einheiten aus dem Standort Kollegienwall an die Netter Heide umziehen.



**„Osnabrück ist fleißig“:** Das ist der Titel im Perspektivplan für die ehemalige Winkelhausen-Kaserne am Hafen. Die Fläche soll zum Behördenzentrum und Gewerbebestandort werden.

Grafik: Stadt Osnabrück

Nach dem Willen der Arbeitsgruppe aus Bürgern und professionellen Stadtplanern soll ein begrünter Fuß- und Radweg das Areal teilen. Der Weg verbindet die Innen-

stadt mit dem Piesberg. Die Gewerbeflächen bieten wegen der direkten Anbindung zum Hafen und zur Bahn-Umladestation (Kombinierter Ladeverkehr KVL) gute

Voraussetzungen für Logistikunternehmen.

Die Speichergebäude sollen möglichst erhalten bleiben. Unklar ist, wie sie zu nutzen wären. Wichtig ist

den Planern, das Areal an die Grünzone des Nettetales anzuschließen.

**Am Montag Teil 4, Dodesheide**